

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | Juni 2004



www.LNDW.adlershof.de
12. Juni 2004

FOTOWETTBEWERB
«Für Adlershof steh' ich Kopf»
Infos im Zentralen Anlaufpunkt
oder unter www.ich-steh-kopf.de



LANGE
NACHT
DER
WISSEN
SCHAFTEN 2004

Editorial

Der Weg der Gedanken



Die »Lange Nacht der Wissenschaften« war noch jung, da faszinierte mich die Idee, in Adlershof etwas aus künstlerischer Sicht zu realisieren. Damals entstand die Arbeit »Die fliegenden Worte«. Mit Schriftprojektionen wurde der Standort als Ganzes zusammengefügt. Ein begehbarer Ort, in dem sich neue Blicke und Fluchten beim Spazieren gehen öffneten.

Als Künstler ist die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern verlockend. Plötzlich erweitert sich der Erfahrungshorizont, zu den schon gedachten Dingen kommen viele bisher für unmöglich gehaltene dazu. Ich denke, es ist dieses »Phantasie-Ausleben«, was Künstler und Wissenschaftler verbindet. Im Gegenzug macht dafür das Denkmuster des Künstlers viele Dinge für den Wissenschaftler einfach. Ein Freund hat mal gesagt: »Einem Künstler kann man fast jeden Auftrag geben, man weiß, er arbeitet sich durch, bis er am Ziel ist.« Ein wenig von dieser Beharrlichkeit hat im letzten Jahr den Laser für Adlershof möglich gemacht.

Das diesjährige Projekt des »Gedanken-Gangs« hat mir auf Anhieb gefallen. Es formulierte eine Lösung für einige der Schwachstellen von Adlershof. Zuerst war es mehr die Idee, die mich faszinierte. Der »Gedanken-Gang« wird ein Zugang zu Adlershof sein, der rund um die Uhr funktioniert. Es gibt so

viele Aspekte, die Besucher anlocken, sei es Architektur, die Geschichte der Fliegerei oder die Wissenschaft am Standort. Nur für all diese Besucher stellt sich Adlershof sehr unwirtlich dar, kein Schild, kein Ort, der einlädt, stattdessen Institute mit Betriebsausweisen und am Wochenende verschlossene Gebäude. Der »Gedanken-Gang« ist eine einladende Geste – »Wir haben auch an euch Besucher gedacht.« Im Laufe der Diskussion haben dann immer mehr Beteiligte immer mehr Ideen gehabt: Was stellen wir in unseren Park? Was können wir direkt an unseren Häusern darstellen? Ja, die Wissenschaftler begannen zusammen über Instituts- und Universitätsgrenzen hinweg, Projekte zu erfinden. Der Prozess bleibt offen, in der »Langen Nacht der Wissenschaften« werden Modelle der vorgeschlagenen Objekte an ihren Plätzen stehen und hoffentlich eine Diskussion auslösen. Wir alle können die Stationen ablaufen und werden feststellen, dass sie immer kürzer werden, je mehr wir zu erkunden haben.

Ihr

Nils-R. Schultze
Künstler und Gestalter

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Ein »Gedanken-Gang« für Adlershof

Adlershof selbst entdecken

Wie schon der Name sagt, geht es um einen Rundgang, bei dem sich der Besucher Gedanken machen kann. Er wird über das ganze Gelände der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien führen. Er nimmt den Besucher an die Hand, zeigt ihm Architektur und Geschichte, erklärt ihm, was in Berlin Adlershof geforscht, gelehrt, entwickelt und produziert wird.

Der »Gedanken-Gang« steht allen Partnern offen. Ein solches Projekt muss reifen. Nun erzielt Adlershof die Aufmerksamkeit, die es längst verdient hat. Jede Idee ist daher willkommen. Und der »Gedanken-Gang« kann nur dann seine Fortsetzung finden, wenn Sponsoren gefunden werden.

Der »Gedanken-Gang« ist eine unterhaltsame Herausforderung, jedoch keine Lehrstunde in Geometrie und Physik unter freiem Himmel. Wer ihn durchläuft, kann sich über Adlershof ein Bild machen, erfährt mehr als aus Büchern und Broschüren. Der »Gedanken-Gang« macht neugierig. Er ist Werbung und Anschauungsunterricht zugleich. Er zeigt, dass die Zukunft in Berlin auch eine positive Seite hat. Und er erfüllt einen sehr nützlichen Zweck: Er braucht keine Begleitung, keine Öffnungszeiten. Er spricht alle Generationen an und bedient die unterschiedlichsten Interessen.

Die Idee

Jedes Jahr zur »Langen Nacht der Wissenschaften« wartet Adlershof mit be-

sonderen Attraktionen auf. Adlershof will sich nicht nur als zufällige Ansammlung wissenschaftlicher Institute und Unternehmen präsentieren. Adlershof tritt als Ensemble auf, als Ort der Synergien. Jedoch kosten Ballons oder Laserdreiecke viel Geld und sind als Provisorien eigentlich zu schade. Aus diesem Grund leuchtet der grüne Laserstrahl über der Rudower Chaussee nun jeden Abend.

In diesem Jahr wollen wir von vornherein die Gelder unserer Sponsoren in den ersten Abschnitt eines dauerhaften Projekts investieren, nämlich in den »Gedanken-Gang«.

Was in der »Langen Nacht« zu sehen ist

Wir werden am 12. Juni 2004 elf Stationen auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks präsentieren.

Station 1: Rudower Chaussee/Agastr.

- Information zum Konzept und Weg des »Gedanken-Ganges«
- Infos zum »Ehrlich-Ensemble« und den »thermodynamischen Kugeln«

Station 2: Innenhof geografisches/psychologisches HU-Institut

- Kartenerläuterungen
- eine Künstlerin modelliert ein Relief in einem großen Sandkasten

Station 3: Rudower Chaussee/Brook-Taylor-Str.

- So sehen die Stationen des »Ge-

danken-Gangs« in Zukunft aus. 16 m² großes Betonfundament mit einer Stahlplatte mit eingravierten Hinweisen auf die umliegenden Gebäude. Auf der Stahlplatte stehen zwei gemusterte Metallplatten mit codierter Botschaft.

Station 4: Aerodynamischer Park

- Objekt mit physikalischem Bezug

Station 5: Max-Born-Str./Johann-Hittorf-Str.

- zehn bewegliche Solar-Panels für einen Freifeldversuch. Zur »Langen Nacht« tanzen die Panels im Scheinwerferlicht »Ballett«
- Gang durch Landschaftspark mit Infos zur städtebaulichen Entwicklung

Station 6: Messer Griesheim Hangar

- Reparaturen an Rohren mit flüssigem Stickstoff (Rohrfrostverfahren)
- Blick auf das 1:1-Modell eines Flugzeuges der Gebrüder Wright

Station 7: IGZ/Rudower Chaussee

- Codierung von Briefadressen

Station 8: entlang der Kekuléstraße

- Planetenquiz

Station 9: im Foyer des UTZ/Volmerstr.

- »Focault'sches Pendel«

Station 10: Albert-Einstein-Str.

- kontrollierte Gaskesselexplosion

Station 11: Informatikzentrum

- Konoid – ein Körper mit drei unterschiedlichen Ansichten



Wie es weitergeht

Der Aufbau des »Gedanken-Gangs« erfolgt in Modulen. Nicht alles von dem, was wir in der »Langen Nacht« zeigen, kann auf Dauer stehen bleiben. Aber mit dem »Foucault'schen Pendel«, der verschlüsselten Botschaft an der Rudower Chaussee und den beweglichen Solar-Panels ist ein Anfang gemacht. Dank der Bereitschaft unserer Sponsoren werden wir in der Lage sein, bis zum Jahresende einige weitere Stationen dauerhaft installieren zu können. Wer Ende 2004 Adlershof besucht, wird möglicherweise schon gleich hinter der S-Bahnbrücke Informationen über das »Ehrlich-Ensemble« und die »thermodynamischen Kugeln« erhalten. Hinter der beleuchteten Glasfront des Geographischen Instituts der HU-Berlin werden ebenso Ausstellungsgegenstände zu sehen sein, wie im Foyer des Instituts für Kristallzüchtung. Das DLR wird vor seinem Eingang ebenfalls einen Beitrag zum »Gedanken-Gang« aufgestellt haben wie die Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. Gemeinsam mit Messer Griesheim und Siemens wird schon jetzt überlegt, die Provisorien der Langen Nacht in dauerhafte Installationen umzuwandeln. Mit Vertretern von Unternehmen in der Medienstadt haben erste Gespräche über eine Beteiligung stattgefunden. Mit weiteren Instituten sind wir im Gespräch.

Wer sich ebenfalls am »Gedanken-Gang« beteiligen möchte, wendet sich an Dr. Peter Strunk, Tel.: 6392-2225.

Ein gesponsertes Projekt

Die Bereitschaft Adlershofer Unternehmen und Institute das Projekt »Gedanken-Gang« zu unterstützen ist groß. Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Projektteams zur Vorbereitung der »Langen Nacht der Wissenschaften« in Adlershof, besonders Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön, Didaktik der Physik der HU-Berlin, der sich bereit erklärt hat, das Vorhaben wissenschaftlich mit Rat und Tat zu begleiten, und Josef Zens vom Forschungsverbund, der Namensgeber des Projektes ist. Konzeption und Koordination hat der Bereich Kommunikation der WISTA-MANAGEMENT GMBH übernommen. Die künstlerische Begleitung

liegt in den Händen von Nils-R. Schultze.

Unser Vorhaben haben bisher unterstützt: (Stand: 24. Mai 2004)

Berlin Chemie AG; Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung mbH (BESSY II); BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Standort Berlin; Messer Griesheim GmbH; Rohde & Schwarz SIT GmbH; Siemens Postautomation GmbH; Solon AG; TV-Synchron Berlin Atelieregesellschaft für elektronische Synchronisation mbH; Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRSt.

Adlershof hellwach

Vierte »Lange Nacht der Wissenschaften«



Foto: BESSY

BESSY wird auch dieses Jahr wieder ein Besuchermagnet

Ausgeschlafen und hellwach präsentiert sich die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien mit mehr als 40 Instituten, Unternehmen, Verbänden und Projekten in der vierten »Langen Nacht der Wissenschaften« am **12. Juni** in Adlershof. Alle, die einen Blick hinter die Kulissen der Wissenschaft werfen wollen, sind ab 17.00 Uhr herzlich eingeladen.

Tickets

Der Vorverkauf der Tickets an Theaterkassen, S-Bahn-Schaltern und in Touristeninformationen begann am 24. Mai 2004. Am Abend der »Langen Nacht« können Sie in Adlershof Eintrittskarten im Zentralen Anlaufpunkt

erwerben. Sie berechtigen zum Eintritt in alle Veranstaltungsorte sowie zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Berliner Tarifbereich ABC zwischen Sonnabend, 14.00 Uhr und Sonntag, 4.00 Uhr und zur Benutzung des Bus-Shuttles.

Die Kombi-Karten kosten 11,- EUR, ermäßigt 7,- EUR (Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Schwerbehinderte und Wehr- und Ersatzdienstleistende). Die Familienkarte kostet 27,- EUR (für bis zu 2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder bis 18 Jahre, max. jedoch 5 Personen). Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.



Foto: FOEN X

Bus-Shuttle

Erfahrungsgemäß kommen die meisten Besucher mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Adlershof. Vom S-Bahnhof Adlershof fährt ein Shuttle-Bus alle Stationen der »Langen Nacht« an. Es empfiehlt sich, die ROUTE 1 A zu nutzen. Wie auch in den vergangenen Jahren empfangen Guides die Besucher bereits am S-Bahnhof.

Zentraler Anlaufpunkt

Im Gebäude der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Rudower Chaussee 17 (Zweiter Halt des Busshuttles), gibt es umfassende Informationen zur »Langen Nacht«.

Hier ist auch der Treff für Führungen der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA): Hits für Kids (9-13 Jahre in Begleitung der Eltern) – 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00 Uhr, Historische Stätten der Luftfahrt – 17.00, 18.30, 20.00, 21.30, 23.00 Uhr, Highlights der Forschung – 20.00, 21.00, 22.00 Uhr, Geschichte der Adlershofer Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR – 19.30 Uhr, Städtebauliche Entwicklung und preisgekrönte Architektur – 20.30 Uhr, Junge Unternehmen auf Erfolgskurs in Adlershof! – 21.30 Uhr (Vor Anmeldung Tel.: 6392-3583 oder E-Mail: igafa@igafa.de, Restplätze werden am Stand der IGAFA e. V. in der »Langen Nacht« vergeben.)

Außerdem informiert der städtebauliche Entwicklungsträger Adlershof Projekt GmbH über das Entwicklungsgebiet und das Bauprojekt »Wohnen am Land-

schaftspark«, stellen sich die Institute des Forschungsverbundes vor und das Adlershofer Festkomitee zeigt anlässlich der 250-Jahr-Feier von Adlershof die Ausstellung »Vom Colonistendorf zum Zentrum für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien«. Hier startet auch ein geheimnisvolles Hörspiel des Schlossplatztheaters Köpenick und Besucher können Wissenschaft im Film erleben.

Kinder und Catering

KITA »Spatzennest«
Kinderspaß gesichert

Die Adlershofer »Lange Nacht« ist familienfreundlich. Die meisten Institute haben sich Programmpunkte speziell für Kinder ausgedacht. Sollte der »wissenschaftliche Nachwuchs« müde werden, kann er, betreut von Kindergärtnerinnen der Kita »Spatzennest«, im Zentralen Anlaufpunkt basteln und spielen. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Vom Coffeé-Shop bis zur Cocktail-Bar dürfte auf kurzem Weg für jeden Geschmack das Passende dabei sein.

»Für Adlershof steh ich Kopf, weil ...«

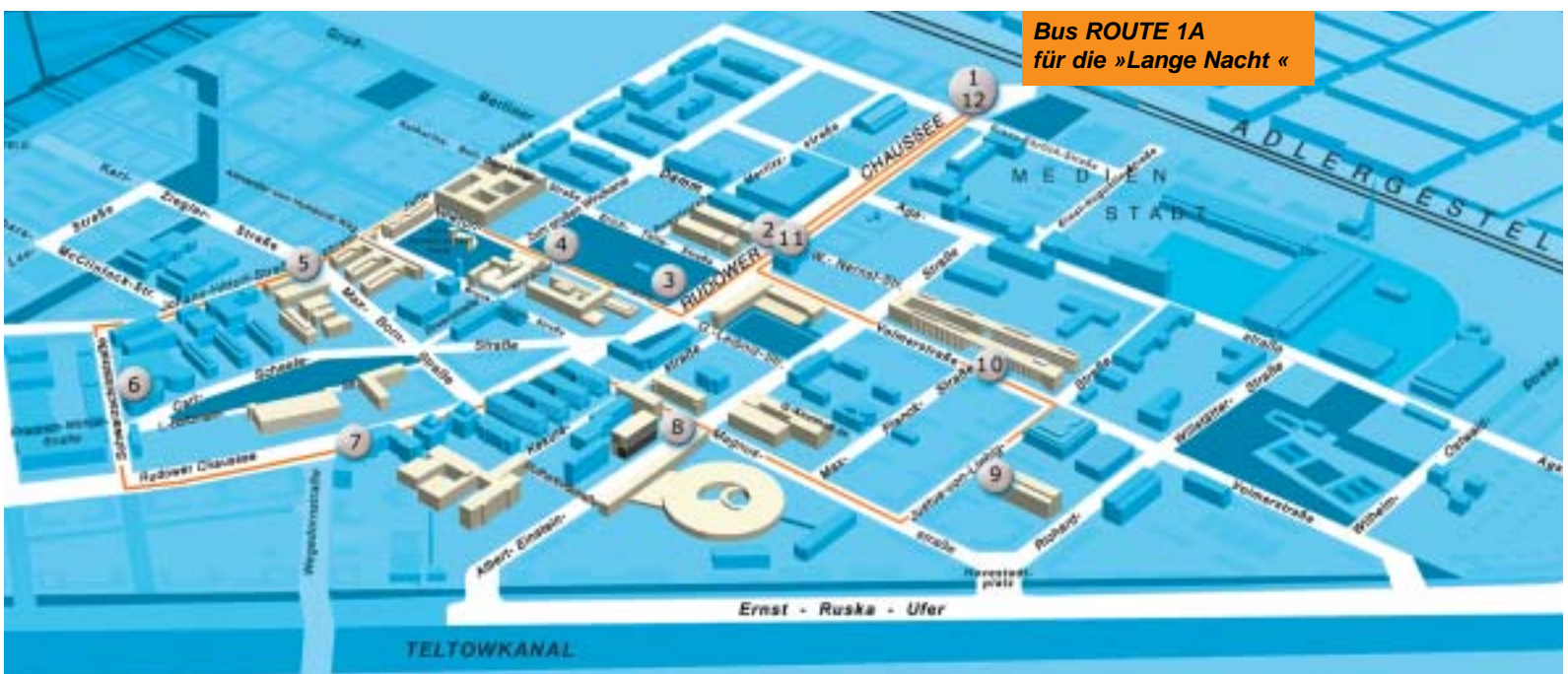
... heißt ein Fotowettbewerb in der »Langen Nacht«. Jederfrau und Jeder-

mann sind aufgerufen, sich gegenseitig vor Adlershof-Kulisse beim Kopf- oder Handstand (ggf. mit Hilfestellung) zu fotografieren. Zum Foto gehört die Vervollständigung des Satzes »Für Adlershof steh' ich Kopf, weil...« Pro Teilnehmer können maximal drei Bilder eingesendet werden (jpg-Format oder Hochglanzabzug). Die besten Teilnehmerfotos werden auf einer speziellen Internetseite der WISTA-MANAGEMENT GMBH vorgestellt und Platz Eins bis Drei mit je 300 EUR, 200 EUR und 100 EUR belohnt. Die Jury besteht aus den Organisatoren der »Langen Nacht der Wissenschaften« in Adlershof. Aussagekräftige Bilder bitte bis 30. Juni 2004 an die WISTA-MANAGEMENT GMBH, Bereich Kommunikation, Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin oder per E-Mail an: pr@wista.de. Genaue Informationen zu den Teilnahmebedingungen erhalten »Fotografen« am 12. Juni am Zentralen Anlaufpunkt oder unter www.ich-steh-kopf.de.

Auf einen Blick

Das gesamte Programm der »Langen Nacht« in Adlershof gibt es detailliert unter www.LNDW.adlershof.de und in einem Flyer im Westentaschenformat, der bei der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Rudower Chaussee 17, Bereich Marketing-Kommunikation, Tel.: 6392-2247, E-Mail: pr@wista.de, erhältlich ist.

Kontakt:
Dr. Peter Strunk
Tel.: 6392-2225
E-Mail: strunk@wista.de



**Bus ROUTE 1A
für die »Lange Nacht«**

Materialbearbeitung auf kaltem Wege

Gerrit Herbst: Unternehmer mit Durchhaltevermögen



Hochfrequenztechniker: Herbst blickt wieder optimistisch in die Zukunft

Was kann ein Existenzgründer tun, wenn seinem kleinen Unternehmen trotz exzellenter Idee und weitgehender praktischer Umsetzung kurz vor dem Ziel das Geld ausgeht? Manche kämpfen weiter, hauptsächlich um neue Investoren, andere müssen wohl oder übel aufgeben. Der Berliner Festkörper-Physiker Gerrit Herbst zählt zu den Kämpfernaturen.

Neue Investoren

In den zurückliegenden Jahren hat Herbst eine spezielle Technologie erforscht und entwickelt, die es erlaubt, mit Hilfe ultrakurzer und energiereicher Laserlichtpulse »auf kaltem Wege, also ohne thermische Reaktionen und Schädigungen, Materialien abzutragen und zu bearbeiten«. Das ist nach seinen Worten ein weltweit neues Verfahren, das die hochpräzise Bearbeitung von Werkstoffen – Metallen, Halbleiterkristallen, Polymeren, Glas und Keramik – in vielen Wirtschaftsbereichen ermöglichen und revolutionieren dürfte. Doch der 1996 von dem Wissenschaftler in Berlin Adlershof gegründeten Hightech-Firma war »nur etwa sechs Monate vor der Marktreife der Technologie« der Risikokapitalgeber abhanden gekommen. »Der Investor selbst wurde liquidiert und kurze Zeit später traf es uns ohne eigene Schuld ebenfalls«, resümiert Herbst. Anfang 2002 musste er seine sieben

Mitarbeiter entlassen. Seither wickelt er die Firma ab, sucht nach neuen Geldgebern, vervollkommnet das Verfahren. Die wissenschaftlichen Grundlagen dafür hatte er bereits vor Gründung der Fimea laser mikromaterialbearbeitung GmbH als Mitarbeiter eines Forschungszentrums der Telekom erarbeitet. Nunmehr wird eine Gesellschaft entstehen, die sein Verfahren nutzen und weiterführen wird, haben sich doch Investoren in der Hauptstadt gefunden.

Unbeschädigte Werkstoffe

Hinsichtlich von Details des Verfahrens, nicht aber praktischer Resultate übt sich der heute 62jährige in Zurückhaltung. Statt dessen zeigt er Aufnahmen von mit seiner Technologie erzeugten Mikrostrukturen, Bilder, die unter dem Rasterelektronenmikroskop entstanden sind. »Meines Wissens ist es bislang einmalig, dass bei dem Verfahren der Materialabtrag nicht über thermische Prozesse, sondern die Ionisation von Materie erfolgt und auf diese Weise Schäden oder Gratbildungen am Werkstoff vermieden werden«, sagt er. Für den Bearbeitungsvorgang setzt Herbst einen hochmodernen handelsüblichen, jedoch für diese Anwendung modifizierten Femtosekundenlaser ein. Solche Systeme erzeugen Lichtpulse kürzer als eine Millionstel Millionstel Sekunde.

Breite Anwendungspalette

Herbst prognostiziert für seine Technologie ein enormes wirtschaftliches Potenzial. »In der Medizintechnik können damit nur Tausendstel Millimeter starke Kanülen und Kanäle erzeugt, in mikroelektronischen Schaltkreisen feinste Leiterbahnen bearbeitet werden.« Die Methode eigne sich für die Fertigung hochpräziser Einspritzdüsen im Automobilbau, das Bohren kleinster Löcher sowie die Herstellung langlebiger Bauteile und -gruppen in verschiedenen Industriezweigen. »Denn mit Hilfe des kalten Materialabtrags können auf praktisch allen Werkstoffen auch Oberflächenstrukturen im Mikrometer- und Nanometerbereich erzeugt werden. Beim kalten Materialabtrag werden keine Nanopartikel frei, die gesundheitsschädigend wirken können«, ist sich der Physiker sicher. Er sieht zusätzliche Vorteile seines Verfahrens deshalb beispielsweise bei der Fertigung optoelektronischer Bauelemente, chemischer Katalysatoren sowie bei der Herstellung von Mikrobrennstoffzellen und verschleiß- und reibungsarmen Verbrennungsmotorteilen. »Wenn es sein muss, können wir darüber hinaus mehr als 100 mindestens drei Millimeter lange Kanäle in den Querschnitt eines Haars bohren.« Für Auftraggeber aus der Mikroelektronik und der Medizintechnik hat Herbst inzwischen spezielle Bauteile in Kleinserie gelasert »und damit die Technologie in der Praxis untersetzt«.

Noch in diesem Frühjahr soll die neue Firma die Arbeit aufnehmen. »Darum habe ich zwei Jahre hartnäckig gekämpft; keine Kontakt: verlorene, sondern eine *Gerrit Herbst* lehrreiche Zeit – verbunden auch mit wachsender Ungeduld«, sagt der gelernte Hochfrequenztechniker. Der Geschäftsplan des neuen Unternehmens sieht vor, bis 2006 rund 30 Arbeitsplätze in Adlershof zu schaffen.

Kontakt:
Tel.: 67 19 87 12
E-Mail: fimea@t-online.de

Drei Jahre Adlershof Facility Management

Ohne dass der Mieter etwas sagen muss...

Kostensenkung, Effizienzsteigerung, Verbesserung der Kundenzufriedenheit sowie Konzentration auf das Kerngeschäft als Entwicklungsträger waren die ausschlaggebenden Gründe für die

Strukturumlage, also für Unterhalts- und Straßenreinigung, Winter- und Sicherheitsdienste, Garten- und Landschaftsbau, Müllentsorgung sowie Arbeitssicherheit erreicht. Die AFM setzt

dabei auch auf Standortpartner wie beispielsweise die Staedtler Reinigungsservice GmbH & Co. KG für Straßenreinigung und Winterdienst, Garten- und Landschaftspflegebetrieb Hanetzog für Grünpflege, IUF für PC-Technik sowie Machui Sanitär- und Gas-Heizungs-GmbH u. a. für Instandhaltungsleistungen im Bereich Heizung, Elektro und Sanitär.

Neue Dienstleistungen

Die AFM will ihre Leistungen ausbauen und neue nutzerorientierte Dienstleistungen anbieten.

So wird noch größerer Einfluss auf eine energiebewusstere Betriebsführung und die Erhöhung der Flexibilität bei der technischen Bewirtschaftung genommen. Die Leistungserweiterung umfasst auch CAD-Anwendungen, wie beispielsweise das Erstellen und Bearbeiten von Etagen- oder Grundstücksplänen sowie die Erarbeitung von Fluchtplänen.

Auch in der »Langen Nacht der Wissenschaften« gehört die AFM zu den technisch-organisatorischen Helfern im Hintergrund. Sei es durch die Gewährleistung der Rahmenbedingungen für die ordnungsgemäße Durchführung von Veranstaltungen, Klärung und Abstimmung der Straßenabsperungen, Parkflächen und Busrouten mit den Behörden, oder die Bereitstellung von Medienanschlüssen und nicht zuletzt auch mit einem Sponsoringbeitrag.



Moderne Gebäudetechnik verlangt gut ausgebildete Facility Manager

WISTA-MANAGEMENT GMBH, 2001 die administrative und technische Gebäude- und Geländebetreuung des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof in die Adlershof Facility Management GmbH (AFM) auszugliedern. AFM bietet für die Standortpartner kaufmännische Dienstleistungen (Miet-/Bestandsverwaltung, Mietinkasso, Nebenkosten-, Vertrags- und Flächenmanagement, Versicherungswesen), technische Bewirtschaftungsleistungen (Technische Betriebsführung, Inspektion/Wartung/Kleinreparaturen, 24-Stunden-Notdienst) und infrastrukturelle Dienste.

Der dritte Geburtstag der AFM ist Anlass, Bilanz zu ziehen. Rolf-Dieter Schlaubitz, Kaufmännischer Geschäftsführer des jungen Dienstleistungsunternehmens mit heute 27 Mitarbeitern, erklärt, dass die Entwicklung eines nutzerorientierten und professionellen Facility Managements sich für die Mieter in barer Münze auszahlt. »Gegenüber 2001 haben wir die Bewirtschaftungskosten bei gewachsenem Leistungsumfang um 18 Prozent gesenkt. Das sind 1,1 Millionen EURO gespart durch intensive Vertragsverhandlungen, Auswahl kostengünstiger Anbieter, energiebewusstere Betriebsführung.« Gut ein Viertel der Kostenreduzierungen wurden bei der Infra-

Zufriedene Kunden

Gegenwärtig werden durch die AFM über 100 Gebäude mit 280.000 m² Nutzfläche kaufmännisch und 45 Gebäude mit 150.000 m² Nutzfläche technisch bewirtschaftet. Die Vertragspartner sind dabei in der Mehrzahl KMUs als Mieter auf dem Wissenschafts- und Technologiepark sowie universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen aber auch neue Eigentümer und Erbpächter im Entwicklungsgebiet. Schlaubitz motiviert sein Team vor allem dazu, Optimierungspotenzial selbst zu erkennen und den Mietern aktiv Veränderungen vorzuschlagen und »nicht erst warten, bis der Mieter etwas sagt.«

Das bestätigt auch Wolf-Dieter Wolf, Geschäftsführer der Grundkonzept EKZ Adlershof GmbH, dem Bauherren und Eigentümer des »Adlershofer Tors«, der vor allem die Zuverlässigkeit und Qualität der Bewirtschaftungsleistungen – von der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Technischen Anlagen im Gebäude über die Sauberkeit bis hin zur Parkraumbewirtschaftung in der Tiefgarage – lobt.



Der neue Webauftritt

Mit einem neu gestalteten Internetangebot informiert der Gebäudedienstleister seit Ende Mai über sein umfassendes Leistungsspektrum.

Kontakt:

Rolf-Dieter Schlaubitz

Tel.: 6392-1930

E-Mail: schlaubitz@afm-gmbh.de
www.afm-gmbh.de

Veranstaltungen Juni/Juli 2004

Juni

Mittwoch 2.06.	17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Gründertreff WISTA-MANAGEMENT GMBH, Internationales Büro Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum Tel.: 6392-2223, E-Mail: briki@wista.de
Mittwoch 2.06.	15.30 - 17.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft »Die Zugewinnngemeinschaft« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Tel.: 6392-4567; E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de
donnerstags 3./10./17./ 24.06	15.00 - 18.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Förder- und Technologieberatung der IBB Investitionsbank Berlin (IBB) Rudower Chaussee 17, Raum 203 Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Donnerstag 3.06.	10.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Photovoltaik-Kolloquium des Hahn-Meitner-Instituts »Interaction of hydrogen with defects in silicon« Prof. Jörg Weber (Institut für Angewandte Physik, TU Dresden) Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik (HMI) Kekuléstraße 5, 1. OG, Raum 227 E-Mail: brehme@hmi.de; www.hmi.de/bereiche/SE/events.html
Freitag 4.06.	10.00 Uhr	Referent Info	Photovoltaik-Kolloquium des Hahn-Meitner-Instituts »Dichtefunktionaltheorie« S. B. Zhang (National Renewable Energy Laboratory, USA) siehe 3.06.
Freitag 4.06.	13.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	IKZ-Kolloquium »Numerical Study of heat transport inside a Czochralski growth furnace « M. H. TAVAKKOLI ,IKZ Institut für Kristallzüchtung (IKZ) Max-Born-Straße 2, Raum 331 www.ikz-berlin.de/index.phtml?link=meeting
Samstag 5.06.	14.00 - 17.00 Uhr	Veranstalter Guide Treffpunkt Info	Führung »Die Pflanzenwelt des Landschaftsparkes Flugfeld Johannisthal« Förderverein Landschaftspark Johannisthal-Adlershof e. V. Botanikerin Beate Schönefeld Rudower Chaussee / Ecke Magnusstraße Tel.: 6392-3914, E-Mail: annette.rott@adlershof-projekt.de (Entgelt: 3 EUR, ermäßigt 2 EUR)
Samstag 12.06.	17.00 - 01.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	»Lange Nacht der Wissenschaften« Projektteam »Lange Nacht der Wissenschaften in Adlershof« Infopunkt: Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-2247, E-Mail: strunk@wista.de www.LNDW.adlershof.de, www.langenachtderwissenschaften.de
Sam.-Fr. 12.06- 25.06.	17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	MFD-Sonderausstellung »Werkstoffe und Technologien für das neue Jahrtausend« 12.06. Eröffnung Materialforschungsverbund Dresden (MFD) Volmerstraße 7, Foyer UTZ Tel.: 0351 / 4659 283, E-Mail: Dittes@mfd-dresden.de
Mit.-Fr. 16.06- 18.06.	12.00 - 19.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	European Venture Market in Berlin Adlershof CONTINUA Unternehmensentwicklung Rudower Chaussee 17 E-Mail: ulf.leonhard@europeanventuremarket.com; www.europeanventuremarket.com

Donnerstag 17.06.	15.00 Uhr	Adlershofer Analytisches Kolloquium in Kooperation mit der IGafa »Anwendung der Raman-Spektroskopie bei der Oberflächenanalyse von Stählen« <i>Referentin</i> Dr. Stella Janssen, Thyssen Krupp Stahl AG, Dortmund <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung / IGafa <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5, (IBZ) <i>Info</i> Tel.: 6392-3583
Donnerstag 17.06.	18.00 - 20.00 Uhr	Führung »Wo Steinschmätzer und Schafstelze zu Hause sind – ornithologische Leckerbissen zum Feierabend« <i>Veranstalter</i> Förderverein Landschaftspark Johannisthal-Adlershof e. V. <i>Guid</i> Derk Ehlert <i>Info</i> siehe 5.06.
Freitag 18.06.	13.30 Uhr	FBH-Institutskolloquium »Phase noise in optoelectronic devices and fiber optics links« <i>Referent</i> Herr Olivier Llopis, LAAS-CNRS <i>Veranstalter</i> Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 11, Raum 222 <i>Info</i> Tel.: 6392-2620, E-Mail: immerz@fbh-berlin.de
Freitag 18.06.	16.00 Uhr	Feierabend mit WISTA-CUP-Fußballturnier <i>Veranstalter</i> BTC WISTA e. V. <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 4 <i>Info</i> Tel.: 677 47 34; E-Mail: THIEDE@azura-laser.de
Sonntag 20.06.	13.00 - 17.00 Uhr	Informationstag Wohnen am Landschaftspark Informationen zu Baugrundstücken, Baugruppen, Niedrigstenergie-/Passivhäusern, Finanzierungen und Fördermöglichkeiten, Haustypen und -baufirmen <i>Veranstalter</i> Adlershof Projekt GmbH <i>Ort</i> Straße am Flugplatz <i>Info</i> Tel.: 6392-3927, E-Mail: ulf.maassen@adlershof-projekt.de
Mittwoch 23.06.	17.00 Uhr	Gründertreff <i>Veranstalter</i> WISTA-MANAGEMENT GMBH, Internationales Büro <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum <i>Info</i> Tel.:6392-2223, E-Mail: briki@wista.de
Mittwoch 23.06.	15.30 - 17.30 Uhr	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft »Vorsorge im Krankheitsfall« <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Info</i> siehe 2.06.
Freitag 25.06.	13.30 Uhr	FBH-Institutskolloquium »FGAN-Aktivitäten im Bereich Radar« <i>Referent</i> Prof. Joachim Ender, Forschungsinstitut für Hochfrequenztechnik und Radartechnik, Wachtberg-Werthhoven <i>Info</i> siehe 18.06.
donnerstags 3./10.07.	15.00 - 18.00 Uhr	Förder- und Technologieberatung der IBB <i>Veranstalter</i> Investitionsbank Berlin (IBB) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 203 <i>Info</i> Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Sonntag 4.07.	8.00 - 11.00 Uhr	Führung »Die Brutvögel im Landschaftspark Flugfeld Johannisthal« <i>Veranstalter</i> Förderverein Landschaftspark Johannisthal-Adlershof e. V. <i>Ort</i> Rudower Chaussee / Ecke Magnusstraße <i>Info</i> Tel.: 6392-3914, E-Mail: annette.rott@adlershof-projekt.de (Entgelt: 3 EUR, ermäßigt 2 EUR)

Campus-Seite

Lässt sich eine Wissenschaftsstadt planen? Entwicklungstendenzen am Standort Adlershof

Seit rund zwanzig Jahren stehen Standorte der Wissenschaft und Forschung verstärkt im Mittelpunkt regionaler Wirtschaftspolitik. Ursache dafür ist eine deutliche Verschärfung des Wettbewerbs um leistungsstarke Unternehmen und qualifizierte Arbeitskräfte auf internationaler wie auch regionaler Ebene. Wettbewerbsvorteile werden heute unter anderem in der Etablierung von Zukunftstechnologien gesehen. Die an diese Technologien gekoppelten Branchen sind in der Regel durch einen sehr hohen Grad an Forschungs- und Entwicklungs- (F&E) Intensität gekennzeichnet. Sie vermögen es, einer Region zu Wohlstand und Prosperität zu verhelfen. Die Zukunft ganzer Regionen wird deshalb in vielen westlichen Ländern vor allem an der Präsenz wissensintensiver Unternehmen mit einem hohem F&E-Anteil gemessen.

In den 90er Jahren strebte der Berliner Senat eine Neuorientierung der städtischen Wirtschaftspolitik an, die die teilungsbedingten ökonomischen Deformationen der Hauptstadt überwinden sollte. Die Förderung von Forschung und Entwicklung sowie wissensintensiven Zukunftstechnologien in Adlershof war ein wichtiger Schritt dabei. Allein die hohe Zahl von Beschäftigten an diesem Standort dokumentiert, dass in den letzten Jahren bedeutende Einrichtungen in Adlershof angesiedelt werden konnten.

Vernetzung

Doch Adlershof sollte stets mehr als nur eine Ansammlung von hoch qualifizierten Mitarbeitern sein. Mit den

außeruniversitären Forschungseinrichtungen und dem Umzug der mathematisch-naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität wurde ein Kern wissensintensiver Aktivitäten aufgebaut, der zu einem dynamischen Wachstumsprozess in den für Berlins wirtschaftliche Zukunft so überaus wichtigen Branchen beitragen soll. Aus den Instituten sollen sich im Laufe der Zeit durch Absolventen und Mitarbeiter geleitete Hightech-Firmen ausgründen (sogenannte Spin-offs). Leistungsstarke Unternehmen werden sich in Adlershof mit ihren F&E-Abteilungen ansiedeln und an Ort und Stelle ihren Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften decken können. Nicht zuletzt besteht auch die Erwartung, dass universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen eng miteinander kooperieren würden. Einige Synergien haben sich bereits entwickelt. Dennoch ist die Kooperation zwischen den einzelnen Akteursgruppen noch zu schwach.

Vergleichsstandorte

Erfolgreiche F&E-Standorte wie zum Beispiel Cambridge, Silicon Valley und der M4-Korridor westlich von London zeugen aber gerade von einer engen Vernetzung der dort angesiedelten Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die Vernetzung kann unterschiedliche Ursachen haben: die Präsenz dominierender Firmen mit ihren Zulieferernetzwerken, die Abhängigkeit von staatlichen (Rüstungs-) Aufträgen oder auch die gemeinsame Herkunft der Unternehmen (z. B. Ausgründungen aus der Cambridge University).

Im Vergleich zu den international erfolgreichen F&E-Standorten kann Adlershof weder größere Firmen, noch wesentliche staatliche Forschungsaufträge oder gar geschlossene Wertschöpfungsketten vorweisen. Erfahrungen von Vergleichsstandorten belegen aber auch, dass die Etablierung lokaler Netzwerke und Kooperationsbeziehungen viel Zeit und sorgfältige Pflege benötigt. Deshalb wird ein stärkeres Miteinander der Akteure in Adlershof wohl erst mittelfristig wachsen können. Schließlich sind die erfolgreichen F&E-Standorte auch durch ein ihnen ganz eigenes Standortklima und eine eigene Identität gekennzeichnet. Auch dieses gemeinsame »Adlershofer Milieu« muss erst noch entstehen.

Kontakt:

Dr. Sebastian Kinder
Geographisches Institut
der HU Berlin
Tel.: 2093-6860
E-Mail: sebastian.kinder@geo.hu-berlin.de
www.geographie.hu-berlin.de/hu/wigeo/leute/kinder.html

Wie ein solches Milieu entstehen kann und wie lokale Netzwerke etabliert werden können, sind zentrale Fragen wirtschaftsgeographischer Forschung am Geographischen Institut der Humboldt-Universität. Im Rahmen der »Langen Nacht der Wissenschaften« informiert am 12. Juni 2004 jeweils um 17.00, 19.00, 21.00 und 23.00 Uhr eine Präsentation über verschiedene Aspekte der Planbarkeit einer Wissenschaftsstadt und aktuelle Entwicklungstendenzen am Standort Adlershof. Basierend auf Erfahrungen an anderen F&E-Standorten westlicher Industrienationen werden Handlungsempfehlungen für eine akteursorientierte vernetzte Entwicklung von Adlershof vorgestellt.

Anzeige

baugruppe - wohnen an der obstbaumwiese
Haben Sie Lust, gemeinsam mit Anderen in direkter Nachbarschaft zum Landschaftspark Johannisthal kostengünstig und familienfreundlich zu bauen? Es gibt drei Haustypen:
Dreigeschossige Doppelhaushälften mit 155 bzw. 173 m² Wfl. und zweigeschossige Reihenhäuser mit 139 m² Wfl.
Alle Häuser haben einen privaten Garten. Der Bereich zwischen den Häusern ist autofrei, hier befindet sich die Obstbaumwiese mit dem Gemeinschaftshaus mit großem Raum für Feste, Kinderspielen etc., einer kleinen Werkstatt und der Technikzentrale. - Baubeginn ist im August 2004.

baugruppentreffen
11.05.04 und 25.05.04 19.00 Uhr
Informationsabend: 12.05.04 19.00 Uhr
ort: Büro Stahl+Partner,
Königsheideweg 275, 12487 Johannisthal
Informationsabend: 26.05.04 19.00 Uhr
ort: Nachbarschaftsheim (Hochparterre)
Fehrbelliner Str.92, 10119 Berlin (Mitte)
weitere Informationen:
cubus architekten tel. 0381-8170727
www.baugruppe-obstbaumwiese.de



Campus-Termine

Juni 2004

Dienstag
8.06.

17.15 Uhr

Kolloquium

»Plasmaphysik, Plasmatechnik«

Referent Prof. Dr. Rolf Wilhelm, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching
Veranstalter Institut für Physik der HU Berlin
Ort Newtonstraße 15, Lise Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal
Info www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/

Mittwoch
9.06.

17.00 Uhr
c.t.

Institutskolloquium Chemie SS 2004

»Stereoselektive Oxidationen: Von mechanistischen Studien zur Naturostoffsynthese«

Referent Prof. Dr. T. Linker, Universität Potsdam
Veranstalter Institut für Chemie der HU Berlin
Ort Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal
Info E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de

Dienstag
15.06.

17.15 Uhr

Habilitandenkolloquium

»Precision Calculations in Hadron Physics: QCD on the Lattice«

Referentin Dr. Arifa Ali Khan, HU Berlin
Veranstalter Institut für Physik der HU Berlin
Ort Newtonstraße 15, Lise Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal
Info www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/

Mittwoch
16.06.

17.00 Uhr
c.t.

Institutskolloquium Chemie SS 2004

»Ground and excited state proton transfer: role of tunneling and conformational equilibria«

Referent Dr. J. Waluk, Nat. Akad. Sciences, Warschau
Veranstalter Institut für Chemie der HU Berlin
Ort Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal
Info E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de

Dienstag
22.06.

17.15 Uhr

Kolloquium

»Wie kristallisieren Polymere?«

Referent Prof. Dr. Gert Strobl, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Veranstalter Institut für Physik der HU Berlin
Ort Newtonstraße 15, Lise Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal
Info www.physik.hu-berlin.de/forschung/kolloq/

Mittwoch
23.06.

17.00 Uhr
c.t.

Institutskolloquium Chemie SS 2004

»Peptid-Microarrays und fluoreszent markierte Zell-penetrierende Peptide – Funktionelle Proteomanalyse in vitro und in vivo«

Referent Dr. R. Brock, Universität Tübingen
Veranstalter Institut für Chemie der HU Berlin
Ort Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal
Info E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de

Mittwoch
30.06.

17.00 Uhr
c.t.

Institutskolloquium Chemie SS 2004

»Multiple Zink-Oxo-Cluster als Werkzeuge in der Katalyse«

Referent Prof. Dr. M. Driess, Ruhr-Universität Bochum
Veranstalter Institut für Chemie der HU Berlin
Ort Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal
Info E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de

Adlershof wird Vorreiter für ökologisches Bauen

Europäische Solar-Bauausstellung Berlin 2005 am Landschaftspark Johannisthal/Adlershof



Berlin Adlershof informiert die interessierte Öffentlichkeit im Frühjahr 2005 vier Wochen lang über die energiesparenden Vorteile von Solar- und Niedrigstenergiehäusern. Damit befindet sich die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien in guter Gesellschaft mit elf weiteren europäischen Städten, wie Rom (Italien), Leicester (GB) oder Hamburg, die an der von der EU geförderten »European Solar Building Exhibition« 2005 teilnehmen. Koordiniert wird der Berliner Beitrag, der Teil des Projekts »Wohnen am Landschaftspark« ist, durch den städtebaulichen Entwicklungsträger Adlershof Projekt und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Kontakt:
 Ute Hübener
 Adlershof Projekt GmbH
 Tel.: 6392-3918
 E-Mail: ute.huebener@adlershof-projekt.de

Zukunftshäuser

Die zukunftsweisende Ausstellung zeigt Häuser, die durch innovative bauliche Konzepte umweltschonend und energiesparend errichtet wurden und möchte für ökologisches Bauen sensibilisieren. Besonderheit der präsentierten Häuser ist, dass diese »mitten im Baugeschehen« besucht und anschließend von ihren Nutzern bezogen werden. So entsteht kein Musterhauspark. Durch die Vergabe an einzelne Erwerber soll auch die mögliche Vielfalt dieser zukunftssträchtigen Bauweise dokumentiert werden. In der näheren Umgebung wird außerdem eine Kindertagesstätte in energieoptimierter Bauweise errichtet.

Teilnehmeranmeldung
 Derzeit sind im »Wohngebiet West« 15 zusammenhängende Parzellen für die Teilnahme an der Europäischen Solar-Bauausstellung reserviert. Voraussetzung werden die Förderfähigkeit der Häuser nach dem KfW40-Programm bzw. Passivhausstandard. Architekten, Bauunternehmen und Bauherren, die an der »European Solar Building Exhibition« teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen, sich mit dem Projektkoordinator in Verbindung zu setzen. (Telefon: 030 / 6392-3918 bzw. info@adlershof-projekt.de.) Mit dem Bau kann im Juli dieses Jahres begonnen werden.

Adlershofer SoftwareTag

IT-Branche wächst wieder

Am 11. Mai traf sich die Informations- und Kommunikations-Industrie der Hauptstadtregion in Adlershof zu ihrem jährlichen Branchentreffen. 170 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, über neue Möglichkeiten in den Wachstumsmärkten »Mobilität und Kommunikation«, »Sicherheit mit IT« und »eGovernment« zu diskutieren.

Veranstalter war der Verband der Software-, Informations- und Kommunikations-Industrie in Berlin und Brandenburg (SIBB). SIBB will die Kooperationen der Unternehmen untereinander fördern. Diesen Ansatz unterstützt auch Wolfgang Branoner, ehemaliger Berliner Wirtschaftssenator und jetzt Director Public Sector bei der Microsoft Deutschland GmbH. Er forderte die kleinen und mittleren Unternehmen auf, umzudenken, projekt- und auftragsbezogen zu kooperieren. »Es geht darum, komplexe Systeme anzubieten, die das einzelne Unternehmen nicht liefern kann«, so Branoner wörtlich.

Die Branche sieht sich nach zwei schweren Jahren jetzt wieder auf einem guten Weg. »Wie die Geschäftsindikatoren der Unternehmen zeigen, haben wir die Talsohle durchschritten, Aufträge und Umsätze nehmen wieder zu«, so Dr. Ortwin Wohlab, Vorstandsvorsitzender von SIBB.

Kontakt:
 Hans-Jürgen Martin
 Tel.: 033436 / 3 57 01
 E-Mail: ma-protech@t-online.de
 www.sibb.de

Anzeige

Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

Mehr Zeit für die Familie oder sich.

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,
 gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnähe

2 Zi., 60,08m² 350,00€ + BK

4 Zi., 109,36m² 630,00€ + BK

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713

Neu am Standort

Die **ANIMOX Gesellschaft mit beschränkter Haftung** befindet sich seit Jahresanfang im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ). Das Unternehmen entwickelt und vertreibt biotechnologische Grundstoffe auf Basis tierischer und pflanzlicher Abfälle. Es ist in der Protein- und Enzymforschung aktiv und kooperiert bereits intensiv mit einigen am Standort etablierten Unternehmen.

Kontakt:

Dr. Axel Höhling
Tel.: 6392-1040, E-Mail: info@animox.de

Blumenzauber

Wer den Geburtstag einer Kollegin vergessen hat und schnell noch einen Blumenstrauß benötigt, sein Büro mit einer Grünpflanze verschönern möchte oder Tischgestecke für eine Veranstaltung sucht, findet seit April bei **Flowers** in der Rudower Chaussee 25 bestimmt das Richtige. Wochentags von 8.00 bis 18.00 Uhr können duftende »Fröhlichmacher« erworben werden.

Kontakt:

Ines Spohr, Tel.: 6392-2455

Nicht mehr am Standort

- MARABU Information Technology GmbH
- Mirceb - International Development with Brittany/France GmbH
- Roman Bedzyk

FBH erweitert

Neues Institutsgebäude wird am 3. Juni eröffnet

Seit Mai letzten Jahres entsteht in der Gustav-Kirchhoff-Straße ein neues Gebäude für das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH). Der Anbau an das bestehende Hauptgebäude mit rund 1.800 m² Nutzfläche ist jetzt fertig, nur an den Außenanlagen wird noch gearbeitet. Gegenwärtig herrscht hektisches Treiben, stehen noch überall Umzugskisten. Bis Ende des Monats soll der Umzug abgeschlossen sein und alle Mitarbeiter ihre neuen Räume bezogen haben. Der neue Empfang des Instituts und der Sitz des Direktors und der Verwaltung sind im Erdgeschoss. Im 1. und 2. Obergeschoss befinden sich die Laborräume und Wissenschaftlerbüros, während das Untergeschoss der Bibliothek und einem Seminarraum vorbehalten sind.

Am 3. Juni wird das neue Haus mit einer kleinen Feier unter dem Motto »Architektur, Kunst & Sekt« eröffnet. Geplant ist an diesem Tag die Enthüllung der Kunstwerke der Lichtdesig-



Ab Juli neues Entrée des FBH

ner Nils-R. Schultze und Karsten Krause sowie der bildenden Künstlerin Sibylle Kretschmer. Außerdem soll der Architekt Christian Matzke gewürdigt werden.

Zeitgleich mit dem Anbau begann die grundlegende Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Hauptgebäudes. Die Baumaßnahmen sollen Ende 2004 abgeschlossen sein. Für die Bauplanung und -ausführung zeichnet das Büro Matzke, Schöler + Partner aus Dresden verantwortlich.

Kontakt:

Petra Immerz
Tel.: 6392-2620
E-Mail: immerz@fbh-berlin.de
www.fbh-berlin.de

Tagespauschale ab 10,00 €

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Wohnen macht Laune!

Komm nach Altglienicke.

Tag der offenen Tür

12. Juni 2004, 9 bis 14 Uhr
Siriusstr. 17-21 in Treptow (Mieterbüro Altglienicke)
5 Grünbergallee (59, 545)
Gute-Laune-Bonus: 3 Monate mietfrei wohnen!
* Mietkosten bei Mietvertragsabschluss vom 12.06. bis 12.07.04, 2. Förderweg

STADT UND LAND
www.stadtundland.de

Jetzt anrufen: 030 - 67 97 45 20

shortcuts

Entwickelt. Forscher des Institutes für Kristallzüchtung (IKZ) haben ein Verfahren entwickelt, um Lithiumaluminat, das die Grundlage für »blaue« Laserdioden bilden kann, zu erzeugen. Blaue Laserdioden sind das Herzstück der nächsten Generationen von DVD-Playern. Eigentliches Basismaterial solcher Dioden sind dünne einkristalline Galliumnitrid-Schichten. Die im IKZ entwickelte Technologie zur Erzeugung von Lithiumaluminat ermöglicht die Züchtung von Einkristallen mit dem für die Bauelemente-Herstellung geforderten Durchmesser von zwei Zoll. www.ikz-berlin.de

Gefeiert. Am Freitag, dem 18.06.04, findet auf dem »Parkgelände« des Tennisvereins BTC-WISTA e. V. die nächste After-Work-Party mit dem bekannten Kleinfeld-Fußballturnier um den WISTA-CUP statt. Ab 16.00 Uhr beginnen die Gruppenspiele, gegen 19.30 Uhr findet das Endspiel statt. Für das leibliche Wohl und die Musik ist gesorgt. Die Rockband ON THE ROCKS spielt in klassischer Besetzung (2 Gitarren, Bass und Schlagzeug) Songs von AC/DC, Guns'n'Roses, CCR, Rolling Stones, Status Quo, Tina Turner, ZZ Top und auch von den Beatles. Dazwischen heizt DJ Frank die Stimmung an. Mannschaften melden sich bei thiede@azura-laser.de

Kontaktiert. Firmen, die in Mittel- und Osteuropa (MOE) aktiv sind und Kooperationsangebote veröffentlichen

oder Kontakt zu anderen Unternehmen aufnehmen möchten, können dies im neuen Unternehmerforum unter www.moe-business.de tun. Partner von Berlin bietet mit MOE-Business.de eine Plattform, um schnell und unbürokratisch Geschäftskontakte in den EU-Beitrittsstaaten aufzubauen.

Geöffnet. Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) lädt am 18. Juni zum Tag der offenen Tür ein. Die verschiedenen Arbeitsgebiete der BAM werden in Experimenten und Informationstafeln vorgestellt. Eine Ausstellung mit historischen Prüfgeräten lässt die Geschichte der BAM lebendig werden. Teilnehmer von »Jugend forscht« und »Jugend testet« präsentieren ihre prämierten Arbeiten. Der Tag der offenen Tür richtet sich an alle Interessierten, besonders auch an Schüler und Jugendliche. www.bam.de

Gebettet. Neben den schon bestehenden Firmensonderkonditionen des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof im Accor Dorint Hotel Adlershof, den NH Hotels, dem Estrel Hotel Berlin und dem Courtyard Marriott Berlin-Köpenick gibt es jetzt auch einen Rahmenvertrag mit dem gerade fertig gestellten Hotel Am Campus in Adlershof. Für 66 EUR im Einzel- und 76 EUR im Doppelzimmer können Unternehmen und Einrichtungen des Standortes ihre Gäste und Mitarbeiter dort übernachten lassen. Informationen zu dem benötigten Reservierungscode und zu allen anderen Hotelsonderkonditionen gibt es bei der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Tel.: 6392-2295.

Adlershof auf der ILA

Auf der diesjährigen Internationalen Luft- und Raumfahrt-Ausstellung (ILA) in Berlin-Schönefeld präsentierten drei Adlershofer Unternehmen im Rahmen der Initiative »Inkubator« des ESINET ihr Produkt- und Leistungsspektrum. Neben der WISTA-MANAGEMENT GMBH waren dies die Astro- und Feinwerktechnik GmbH und die GEVA - Gesellschaft für Entwicklung und Versuch Adlershof mbH.

ESINET ist ein Zusammenschluss Europäischer Raumfahrt-Gründernetzen, zu dem auch die WISTA-MANAGEMENT GMBH als Betreibergesellschaft des Wissenschafts- und Technologieparks Berlin Adlershof zählt. »Inkubator« wurde von Pierre Brisson, dem Leiter des ESA-Büros für Technologietransfer und -förderung angeregt und will Weltraumtechnologien für den Alltag nutzbar und zu wirtschaftlich umsetzbaren Vorhaben machen sowie Starthilfe für Unternehmen geben.

Weitere Institute und Unternehmen aus Adlershof nahmen an der ILA teil, allen voran das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR). Das Institut für Verkehrsforschung des DLR ist am Luftgestützten Monitoring System (LUMOS) zur Verkehrslageerfassung beteiligt. Partner aus Adlershof sind hier außerdem das Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST und vier Industrieunternehmen, darunter die IQ wireless GmbH.

Anzeige



Blumen-Kernchen
kostenloser Lieferservice in Adlershof

Dörpfeldstr. 16
6774101
www.inAdlershof.de

Anzeige



FOTO DIREKT

von Handy, Kamerachip, Bluetooth und Infrarot
SB-Bildbearbeitungen kostenfrei
bis 50x75 cm (9,99 € zzgl. Grundpreis)

www.Die-Foto-Grafen.de Dörpfeldstr. 22

Motivierte Mädchen

Girl's Day am 22.04.2004 erfolgreich in Adlershof



Foto: Manscheid

Mediadesignerin Elke Siebert (l.) »bastelt« Websites mit dem Mädchen

Für 26 Mädchen war es ein überraschend lockerer wie informativer Tag in der Mediacity Adlershof. Eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag.

Andrea Ehm und Meike Kerstin von der Industrie Management

Kontakt: Thomas Manderscheid
Tel.: 23 62 46 70
E-Mail: tmanderscheid@gmx.de

und Beratungsgesellschaft mbH (IBG) standen den Mädchen für Bewerbungstraining, Berufswegeplanung und Auswahltests zur Verfügung. Unterstützt wurden Sie vom Team U 25 der Bundesagentur für Arbeit, der Werbeagentur seven-of-seven, der Techniker Krankenkasse und weiteren Partnern.

den Sie vom Team U 25 der Bundesagentur für Arbeit, der Werbeagentur seven-of-seven, der Techniker Krankenkasse und weiteren Partnern.

Getestet

Sehr konzentriert und motiviert durchliefen die Mädchen alle angebotenen Fragestationen, füllten Testfragebögen aus, informierten sich nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, Studiengängen und notwendigen Schulzensuren. Lisa Fürbaß (15), aus dem Philippe-

Cousteau Gymnasium sah sich durch den Neigungstest voll bestätigt. »Ich will in die Forschung, strenge mich in den naturwissenschaftlichen Fächern besonders an und mache demnächst ein Praktikum.« Für Fatima Tautz (15) aus der Anna-Seghers-Oberschule kommt ein technischer Beruf nicht in Frage. »Meine Neigungen liegen ganz eindeutig im sozial-pflegerischen Bereich.« Obwohl es schwierig ist, einen Ausbildungsplatz zu finden, möchte Isabell Willing (16) aus der Oberschule am Lakegrund Tierpflegerin werden und war dankbar für alle Tipps, die sie bekommen konnte.

Köpfchen und Gefühl

Nach der »Theorie« am Vormittag standen nachmittags zwei Betriebsbesichtigungen auf dem Programm. Thomas Wolfert von TV-Synchron Berlin verriet in den Ton- und Geräuschstudios, was eine Cutterin und eine Geräuschemacherin alles können müssen. Anschließend stellte Mike Richter seine Offsetdruckerei vor und machte klar, dass es mit Hilfe von Computern auch für Mädchen möglich ist, einen typischen Männerberuf zu erlernen. Es kommt nämlich heute viel mehr auf Köpfchen und Gefühl für Farben und das Zusammenspiel mit den verschiedenen Schriftarten an.

Andrea Ehm und Meike Kerstin (IBG) waren glücklich über den Verlauf ihres 4. Girl's Day und wollen sehr rechtzeitig an der Organisation für den 5. Zukunftstag mitwirken. Mitstreiter/-innen fürs nächste Jahr sind willkommen.

Gelungenes Fest

Die Festveranstaltung am 24. April 2004 im Robert-Bunsen-Saal aus Anlass des 250. Geburtstages unseres Heimat-, Wohn- und Arbeitsortes war gut besucht und bot eine schöne Gelegenheit, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Adlershofer an beiden Seiten des Bahndammes zu stärken. Neben Interessantem zur Historie gab es Adlershofer An- und Aussichten aus verschiedenen Blickwinkeln und eine eigens zum Fest komponierte Musik – die »Adlershofiana« von Marcus Crome, gleich zu Beginn der Veranstaltung vom Neuen Sinfonieorchester Berlin gespielt. Allen, die bisher zum Gelingen unseres Ortsjubiläums beigetragen haben, sei gedankt. Angefangen bei den seit vielen Jahren ehrenamtlich tätigen Festkomiteemitgliedern über die Ideengeber und Beitragenden an der im Februar etablierten Kunstmeile auf der Dörpfeldstraße sowie zur Ausstellung »Vom Colonistendorf zum Zentrum für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien« in der Alten Schule bis hin zu den Sponsoren für die Festveranstaltung. Zahlreiche weitere Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres folgen noch und zeigen, dass Adlershof »ein Zentrum am Rande der Hauptstadt« ist.

Stolz können wir auch sein auf die Produkte und Ideen, die den Namen Adlershofs in alle Welt tragen. Das gilt für den gesamten Ortsteil, egal ob es sich um Pharmaka oder technische Neuheiten, Know-How oder Fernsehsendungen und Filme wie »Good by Lenin« handelt. Übrigens dank Herrn Kachelmann ist Adlershof täglich im RBB-Fernsehen präsent.

Gemeinsam haben wir dies alles geschafft.

Kontakt:
Wolfhard Staneczek
Tel.: 677 24 58

Anzeige

RECHTSANWALTSKANZLEI

DR. ZACHARIAS

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht
Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht



www.wirtschaftsrecht-adlershof.de Fon: 6392-4567

European Venture Market 2004



3 Tage an denen Sie mit 2 Dingen rechnen können.

Im Leben einer Firma gibt es wichtige Tage und weniger wichtige. Drei Tage im Juni 2004 gehören vielleicht zu den wichtigsten überhaupt für Ihr Unternehmen.

Denn es gibt zwei Dinge, mit denen Sie rechnen können, wenn Sie den **European Venture Market** vom 16. – 18. Juni dieses Jahres in Berlin besuchen: **Kapital und Kontakte**.

Kapital, da Sie bei uns die Möglichkeit haben, die führenden Vertreter der **Europäischen Venture Capital Szene** zu treffen. Also **Beteiligungskapital** in größerem Maßstab zu akquirieren, um damit zu wachsen, zu investieren oder einfach Ihre **Eigenkapitalquote** zu erhöhen.

Und **Kontakte** zu anderen Unternehmen Ihrer Branche europaweit, für Erfahrungsaustausch und Kooperationen. **Kontakte** zu potentiellen Kunden oder Lieferanten. **Kontakte** zu den besten Patentanwälten, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Politikern, Lobbyisten und Wirtschaftsförderern. **Internationale Kontakte**, denn die Liste unserer Teilnehmer reicht von Norwegen bis Israel, von Kiew bis Madrid.

Sie können Ihr Unternehmen vor künftigen Kapitalgebern präsentieren und Sie können alles in Ruhe mit den für Sie wichtigen Leuten besprechen.

Wie das genau funktioniert, was Sie tun müssen, um dabei zu sein und vor allem, wer wir sind und wer alles am European Venture Market 2004 teilnimmt, erfahren Sie unter:

www.europeanventuremarket.com

